

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 157.

Halle, Montag den 9. Juli

1838.

## Deutschland.

Berlin, d. 6. Juli. Se. Majestät der König haben dem Dechanten und Pfarrer Woneke zu Leistungen den Rothen Adler-Orden dritter Klasse, so wie dem Wundarzt Zoller zu Erleben, Kreis Neuhaldensleben, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Berlin, d. 7. Juli. Se. Majestät der König haben dem Oberst-Lieutenant und Hof-Marschall, von Schöning, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen geruht.

Der Königl. Französische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Pair von Frankreich, Graf Arleson, ist nach Hamburg von hier abgereist.

Berlin, d. 8. Juli. Der General-Major und Inspektor der Remonten, von Cosel, ist nach der Provinz Pommern von hier abgereist.

Freiburg, d. 3. Juli. Heute Morgen um 8 Uhr reisten Se. Maj. der König und Ihre Durchl. die Frau Fürstin von Liegnitz, begleitet von den besten Segenswünschen, von Freiburg über Landskron nach Teplitz ab.

Koblenz, d. 2. Juli. Mit würdigem Glanze wurde die Jubelfeier des kommandirenden Generals, Hrn. von Borstell, hier begangen, vor Allem verherrlicht durch die Gegenwart Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm, Sohnes Sr. Majestät, Höchstwelcher vorgestern Abend hier eingetroffen ist und bis zur vollen Beendigung des Festes unter uns weilen wird. Vieles hatten wir uns von dieser Feier versprochen, aber auch die kühnsten Erwartungen sind übertroffen worden. Von allen Seiten waren Fremde herbeigeströmt und Abgeordnete zum Feste gekommen; Alles wetteiferte, dem ersten Geisse den wohlverdienten Zoll der höchsten Verehrung und Liebe darzubringen. Wohl nie ist ein Jubelfest am Rheine gefeiert worden, zu dessen Verherrlichung so viele Kräfte zusammengewirkt, wohl nie ein Wahl wie das gestrige in unserm Schlosse gefeiert worden, an dem so viele Personen so verschiedenen Standes und Ranges Theil genommen und die Gefühle der Anhänglichkeit an den Fürsten und Seine erhabene Familie und die der Verehrung eines Mannes, der sich um den Staat und insbesondere um die Rheinlande so verdient gemacht hat, in so herrlicher Weise sich ausgesprochen haben. Die schönste Anerkennung, die der Hochverdiente gefunden, war, daß Se.

Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm im Namen Sr. Majestät dem Jubelgeisse den Schwarzen Adler-Orden in Brillanten zugestiftet hat.

## Rußland und Polen.

Warschau, d. 30. Juni. Die hiesigen Zeitungen melden heute: Die innigste Hoffnung der Einwohner von Warschau ist in Erfüllung gegangen. Als gestern die Nachricht hier eintraf, daß Se. Majestät der Kaiser und König, unser theuerster Monarch, sich schon in der Festung Neu-Georgiewsk (Modlin) befindet, — wohin sich vorgestern Se. Durchl. der Feldmarschall Fürst von Warschau und gestern Se. Kön. Hoh. der vorgestern hier ankommene Erzherzog Ferdinand von Oesterreich begeben hatten, — freuten sich seine getreuen Unterthanen darauf, daß ihr Herrscher sie mit seinem Anblick beglücken werde. Man schmückte die Fenster mit Blumen und Teppichen, man bereitete Transparente und Lampen zur Illumination vor, alle Orte, an denen man den Monarchen passiren zu sehen hoffte, waren von Volksmassen angefüllt, und die ganze Stadt hatte ein festliches Ansehen. Mit Einbruch der Dämmerung erglänzten alle Häuser von heller Beleuchtung, die Dunkelheit der Nacht mußte den siegreichen Strahlen des Kerzenlichts weichen. Namens-Chiffren und Inschriften leuchteten in Transparenten. Um 7 auf 12 in der Nacht fuhr Se. Majestät durch die Marymontsche Barriere herein, und der Jubelruf der Einwohner aller Stände, der nach allen Seiten hin die Luft erfüllte, verkündigte den glücklichen Augenblick. Se. Majestät saß mit dem Erzherzoge zusammen in einem Wagen; im folgenden befand sich der Fürst Statthalter mit dem preussischen General Grolman. In allen Straßen, durch welche der Monarch fuhr, begrüßten die versammelten Einwohner ihren Vater mit herzlichem Freudenruf. Im Palast Lazienki, wo der Kaiser abstieg, wurde Se. Maj. von den Generalen empfangen. Fast bis gegen Tages-Anbruch waren die Straßen vom Volke gefüllt, und das schönste Wetter begünstigte dieses freudige Ereigniß.

Der Erzherzog Ferdinand von Oesterreich wohnt im Palast Belvedere, woselbst ihm am Tage seiner Ankunft die in Warschau anwesenden Generale vorgestellt wurden.

## Niederlande.

Amsterdam, d. 2. Juli. In unserm Handelsblatt lesen wir heute folgenden Artikel: Als dieser Tage unser Frankfurter

Korrespondent uns aus guter Quelle meldete, daß die deutsche Bundes-Versammlung darein gewilligt habe, einen Theil von Luxemburg an Belgien abzutreten gegen eine vom Könige der Niederlande zu gebende Entschädigung in Grundgebiet, kam ein Paar Tage später ein gewisses Journal ebenfalls mit einer frankfurter Korrespondenz-Nachricht zum Vorschein, worin behauptet wird, daß die deutsche Bundes-Versammlung mit der Rhein-Provinz und der hannoverschen Sache beschäftigt ist, und daß die niederländische Angelegenheit in den Hintergrund gestellt sei. Zur Bestätigung der von uns gegebenen Nachricht, über deren Zuverlässigkeit wir nicht den geringsten Zweifel gehegt haben, und um zu beweisen, wie wenig dem Widerspruche jenes Tageblattes zu trauen ist, verweisen wir unsere Leser auf das heutige Stück des „Journal de la Haye“, worin der erwähnte höchst wichtige Beschluß der Bundes-Versammlung ebenfalls auf eine zuverlässige Weise verkündet wird.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 29. Juni. Den blendendsten Anblick bei der Illumination am gestrigen Abend gewährte Rivar's Hotel, welches aus vier großen Häusern besteht, in welchem der Herzog von Osuna, der spanische außerordentliche Botschafter, Marquis von Miraflores, der preussische außerordentliche Botschafter, Fürst zu Putbus und der Prinz von Capua wohnen. Es war wie eine einzige Lichtmasse von Sonnen und Sternen ausgestrahlt. Im Centrum flammte der Name „Victoria“ in großen Buchstaben; auf der einen Seite des Hotels, nach Brook-Street zu, sah man das spanische Wappen, darüber eine Krone, von vier Lorbeerkränzen umgeben, und auf jeder Seite ein großer Stern; nach Davies-Street zu war das preussische Wappen angebracht, darüber ein großer Stern und zu jeder Seite desselben ein preussischer Adler, auf dessen Brust die Buchstaben F. W. R. leuchteten; jeden Adler umgaben zwei Lorbeerkränze. Das Ganze war mit dem hellsten Gas erleuchtet. Am Hotel des russischen Botschafters am Portland-Place erblickte man einen sehr großen Adler mit ausgebreiteten Flügeln, aus weißen Lampen gebildet, der in der einen Klau einen Myrthenzweig, in der anderen eine Litie hielt; zu beiden Seiten desselben strahlten die Buchstaben V. R., von Lorbeer-Squirlanden umschlungen. Das Hotel des Grafen Sebastiani zeigte ein Tableau von 33 Fuß Höhe und 26 Fuß Breite; auf seinem großen Schilde las man die Anfangsbuchstaben des Namens Ludwig Philipp's auf gelbem Grunde, von einem Purpurrande umgeben, und um diesen das französische National-Motto: Honneur et patrie. Fahnen und andere militairische Decorationen füllten die oberen Felder rechts und links. Ueber dem Ganzen strahlten in Perl-Schrift die Worte: Victoria Regina. Sehr reich und bunt war auch das Hotel des außerordentlichen Botschafters von Oesterreich, Fürsten Schwarzenberg, illuminiert; englische und österrreichische Kronen und Wappen, von Oliven- und Palmenzweigen umkränzt, Pyramiden und Palmbäume waren daran zu einem schönen Ganzen gruppiert.

Die hiesigen Blätter enthalten eine genaue Angabe des Werthes der einzelnen Diamanten und der Perlen, welche die Krone schmücken, die Ihrer Majestät gestern von dem Erzbischofe von Canterbury aufgesetzt wurde. Der Reif der Krone enthält 22 Diamanten, von den zwei 2000, die übrigen jeder 1500 Pfd. werth sind; die beiden größten sind von 54 kleineren ringherum eingefast, zusammen 100 Pfd. an Werth; ferner befinden sich auf der Krone 4 Kreuze, jedes aus 25 Diamanten bestehend, zusammen 12,000 Pfd. werth; dann 4 große Diamanten auf der Spitze dieser Kreuze, 40,000 Pfd.; 12 Diamanten in den Lilien, 10,000 Pfd.; 18 kleinere ebendasselbst, 2000 Pfd.; Perlen und Diamanten in den Bögen, 10,000 Pfd.; 141 kleine Diamanten an dem auf der Krone befindlichen Reichsapfel, 500 Pfd.; 26 Diamanten

auf dem Kreuz, welches sich auf diesem Reichsapfel befindet, 3000 Pfd., und zwei Kreuze Perlen um den Rand der Krone, 300 Pfd., was den gestern schon erwähnten Gesamtwertb von 111,900 Pfd. giebt. Ungachtet dieser großen Menge von Juwelen wiegt die Krone, ohne die Sammetkappe und den Hermelin, nur etwas über 19 Unzen oder ungefähr anderthalb Pfd.; in der Höhe mißt sie von dem goldenen Reif bis zur Spitze des oberen Kreuzes 7 Zoll und der Durchmesser ihres Reifs beträgt 5 Zoll. Diese Krone ist bekanntlich erst jetzt für Ihre Majestät neu verfertigt worden; die übrigen Krönungs-Insignien, Scepter, Schwerte, Ringe, Reichsapfel, Sporen und Salbungs-Gefäße, rühren aus der Regierung Karl's II. her, für den sie neu angefertigt werden mußten, da die früheren Kleinodien in den Kriegen zur Zeit der Republik theils verloren gegangen, theils vernichtet worden waren. Der Stuhl, in welchem Ihre Majestät gekrönt wurde, der sogenannte Stuhl des heiligen Eduard, ist ein alter bunt bemalter Eessel von hartem festem Holz mit Rücken- und Arm-Lehnen, in welchem in früherer Zeit die Könige von Schottland gekrönt zu werden pflegten; Eduard I. brachte ihn im Jahre 1296, als er den König der Schotten, Johann Baliol, besiegt hatte, mit nach England; seit dieser Zeit ist er in der Westminster-Abtei geblieben, und alle Könige und Königinnen von England sind von da an auf demselben gekrönt worden. Unter dem Sitz, 9 Zoll vom Boden ab, ist ein Brett befestigt, welches von vier Löwen getragen wird. Zwischen dem Sitz und diesem Brett befindet sich ein Stein, auf welchem Jakob geruht haben soll, als er den Traum von der Himmelsleiter hatte.

London, d. 30. Juni. Gestern gab die Königin dem Herzog von Nemours ein Diner; es waren dazu die Gesandten der Mächte von der Quadrupelallianz, so wie auch der belgische Minister eingeladen.

In einer am Mittwoch gehaltenen Versammlung des Londoner Gemeinde-Raths ist beschlossen worden, den Krönungs-Botschaftern auf Kosten der City ein großes Diner in Guildhall zu geben, damit diese ihren Souverainen von der Gastfreundschaft der Londoner Municipalität erzählen könnten. Da sich aber mehrere Stimmen dagegen vernehmen ließen und man auch über den Ort, wo das Diner gegeben werden sollte, und über den dabei zu machenden Aufwand, für den die Einnahmen 5—600 Pfd. hinreichend fanden, die Anderen 5—6000 Pfd. erforderlich glaubten, viel hin und her diskutirte, so glaubt man, daß die fremden Botschafter die Einladung höflichst ablehnen dürften.

### K ü r z e i.

Man hat zu Paris und London Briefe aus Alexandrien vom 6. Juni, wornach der Vicekönig von Aegypten, Mehemed Ali, auf dem Punkt stehen soll, sich unabhängig von der Pforte zu erklären.

### W e r m i s c h t e s.

— Im v. M. starb in Liegnitz der kathol. Stadt-Pfarrer Ober, 60 Jahr alt. Als Beweis der in Schlessen herrschenden Toleranz unter den verschiedenen christlichen Konfessionen mag der Umstand dienen, daß zum Leichenbegängniß die Glocken sowohl der kathol. als der evangel. Kirchen läuteten und daß unter dem großen Leichengesolge sich auch gegen 40 Geistliche beider Konfessionen befanden, von denen immer zwischen je 2 kathol. ein evangel. ging.

— Zu Npt (Bauckuse) hat ein Duell zwischen einem 80- und einem 70jährigen Greise Statt gefunden, wobei der eine, Namens Richard, blieb.

— Auf der Eisenbahn von St. Germain ist ein beßigenswerthes Unglück vorgefallen; ein Reisender war so unvorsichtig, sich mit dem Kopf aus dem Wagen umzuschauen; man kam in den Tunnel und ehe der Neugierige den Kopf zurückziehen konnte

te, war ihm der Hirnschädel zerschmettert; er wurde noch lebend nach dem Spital gebracht, starb aber bald darauf.

— Man schreibt aus London, d. 30. Juni: Der Dichter Thomas Campbell soll den Erb-Marschall mit folgenden Zeilen um eine Einlaß-Karte zur Krönung ersucht haben: „Es giebt einen Ploß in der Abtei, den man den Dichter-Winkel nennt; sollte nicht vielleicht dort ein wenig Raum für einen armen lebenden Dichter sein?“ Die Antwort darauf war ein Einlaß-Billet zur Westminster-Abtei

— New-Yorker Blätter theilen nachstehenden, für die Folgen des jetzigen Geld-Systems der Vereinigten Staaten bezeichnenden Fall mit: Ein Mann hatte eine Note der Rochester-Bank von zwei Dollars gestohlen und war deshalb vor Gericht gestellt worden. Sein Verteidiger stellte jedoch dem Gerichtshofe vor, daß er noch den Gesetzen des Staats kein Verbrechen begangen habe, denn da das Ausgeben solcher Noten gegen die ausdrücklichen Bestimmungen des Statuts sei, so habe der Angeklagte etwas gestohlen, das eigentlich nichts sei. Die Richter stimmten nach kurzer Berathung dieser Ansicht bei, und der Gefangene wurde frei gelassen.

— Swinemünde, d. 30. Juni. Wind und Wetter sind dem Haringfang im verflossenen Monate so günstig gewesen, daß auf den Inseln Usedom und Wollin und jenseits der Divenow 2718½ Tonnen Haring gepackt werden konnten. Ueberhaupt sind in diesem Jahre 856½ Tonnen Haring mehr gepackt, als in dem gleichen Zeitraume des Jahres 1837. Der Fisch fällt so vorzüglich groß und schön aus, daß die Tonne in mehreren Packereien mit 6 Thlr. bezahlt wird. Da der fast alle Nachmittage sich einstellende Nord- oder Nordostwind den Haring unserer Küste näher bringt, mithin es sich des Fanges lohnt, so wird dieser bis zur Mitte des Monats Juli fortgesetzt werden.

— Ein Liebhaber der Reitkunst hat folgende Bette proponirt: Ich will mich am Montag in der Oper zu Paris sehen lassen, am Dienstag in der Oper zu London, am Mittwoch im Theater zu Brüssel, und am Donnerstag Abends 6 Uhr zum Mittagessen im Café de Paris erscheinen.

Fonds- und Geld-Cours.

Table with columns for location (Berlin, 7. Juli 1838), currency type (Pr. Cour.), and various financial instruments like St.-Schuldsch., Pr. Engl. Obl., etc.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Halle, den 7. Juli.

Table listing grain prices for Weizen, Roggen, Gerste, and Hafer in Halle.

Magdeburg, den 6. Juli. (Nach Wetzeln.)

Table listing grain prices for Weizen, Roggen, Gerste, and Hafer in Magdeburg.

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 5. Juli.

Table listing grain prices for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Rappsaat, W. Rübsen, and S. Rübsen in Leipzig.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 6. Juli: 10 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 8. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Durchl. der Prinz Friedrich zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg. — Hr. Part. Duncker m. Fam. a. Hamburg. — Hr. Ser. Asses. v. Winke a. Lübecke. — Hr. Rentier Bugge a. Berlin. — Hr. Dir. Prof. Zellkamp a. Hannover. — Mad. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Rittergutsbes. Graf Henkel m. Fam. a. Wolfesbdt. — Die Hrn. Lieut. v. Hbwell u. v. Kähler a. Wetzburg. — Hr. Kaufm. Fertsch a. Mainz. — Die Hrn. Kaufl. Siegel u. Morgenstern a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Veuchel a. Magdeburg. — Hr. Amtm. Neumann a. Gerbstedt. — Hr. Kaufm. Wallis a. Holstein. — Hr. Reg. Rath v. Ibell a. Homburg. — Hr. Rentmstr. Fente m. Fam. a. Goslar. — Hr. Part. Chodowich a. England. — Hr. Part. Dunsmare a. Eoinburg.

Stadt Zürich: Hr. Oberst v. Stegmaneky a. Berlin. — Hr. Part. Schmidt a. Hamburg. — Hr. Kaufm Sonntag a. Celle. — Hr. Kaufm. Hammer a. Hannover. — Hr. Kaufm. Rohr a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Planert a. Eöln. — Hr. Part. Koch m. Gem. a. Königsberg. — Hr. Geh. Commerzienrath Schüg m. Fam. a. Braunschweig. — Hr. Justizrath Ludwig a. Leipzig. — Hr. Amtshauptm. v. Krenstedt m. Gem. a. Demeyer. — Hr. Amtm. Manny a. Hohenpriesnitz. — Hr. Schichtmstr. Bernicke a. Berlin. — Frau Hofrathin Kell a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Wegebaumstr. Koppin a. Naumburg. — Hr. Lieut. v. Trotha a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Lindemann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Herrmann a. Frankfurt a. M. — Hr. Kaufm. Westlis a. Hamburg. — Frau Prof. Levezow u. Hr. Dr. Hancock a. Berlin. — Hr. Hofrath Gosh a. Wetzburg. — Hr. Kaufm. Fromberg a. Slogau. — Hr. Lehrer Writling a. Langensalza.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Braune a. Eilenburg. — Hr. Oberst v. Brandt a. Danzig. — Hr. OLS. Refer. Müller a. Naumburg. — Mad. Schmidt a. Berlin. — Hr. Rfm. Brömme a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm. Odenfeld a. Ronneburg. — Hr. Kaufm. Schmitberg a. Schweidnitz. — Hr. Kaufm. Krebs a. Braunschweig. — Hr. Cand. theol. Reinecke a. Eitelben. — Hr. Posselt. Meyer a. Bitterfeld. — Hr. Cand. jur. Diersen u. Frau Kammer-Commiss. Rätthin Sommer a. Parchim.

Schwäne: Hr. Kaufm. Woldenhauer a. Gertrode. — Hr. Kaufm. Kaufmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Kersten a. Potsdam. — Hr. Fabr. Rothe a. Leipzig.

Schwarzen Vdr: Hr. Rechnungsführer Herrmann u. Hr. Architekt Humme a. Berlin. — Hr. Verwalter Köther a. Brandenburg. — Hr. Kapellian Braune a. Leipzig. — Dem. Winkler a. Wetzburg.

Kunst-Nachricht.

Montag den 9. Juli, Abends 6 Uhr, Singakademie in dem bekannten Lokale. Geübt wird die Schöpfung von Haydn. Der Musik-Verein.



## Bekanntmachungen.

### Auction.

Wittwoch den 18. Juli c. Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Schenke zu Wödran:

- ein dreijähriges Pferd, taxirt 50 Thlr.,
- 25 Stück Schaafe, taxirt à Stück 1 Thlr., 25 Thlr.,
- ein kupferner Kessel, taxirt 5 Thlr., meistbietend, und zwar die Schaafe einzeln, gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Cour. öffentlich verkauft werden.

Obbejün, den 4. Juli 1838.

Bermög. Auftrags des Königl. Gerichts-Amtes.  
Gillet, O.S., Aescult.

Verkauf von Brauerei-Geräthen.

Auf dem Amte Gottesgnaden bei Calbe sind sofort aus freier Hand zu verkaufen:

- 1) ein Brauereifäß, enthaltend 1890 Berl. Quart,
- 2) ein Maischbottich : 4884
- 3) ein Strohbock : 4826
- 4) ein Rührschiff mit Gestell 6025
- 5) acht Stück starke Drath, Darr-Blätter, nebst mehreren andern zum Betriebe der Brauerei nöthigen Utensilien.

Sämmtliche Gegenstände sind im besten und brauchbarsten Zustande, und können sogleich an Ort und Stelle in Augenschein genommen werden.

Der Oberamtmann  
Reisner.

Heute Concert im Fürstenthale.  
Stadt-Musikchor.

Es sind 20 Schock zweijähriges langes Roggenstroh zu verkaufen, in Unteresperstedt bei dem Müller Schmidt.

### Pferdeverkauf.

Ein gutes brauchbares Ackerpferd, schwarzbrauner Wallach, ein Sattel Pferd, welches auch einspännig zu gebrauchen ist, steht zu verkaufen bei

Ludwig Bachran,  
in Unterröblingen am See.

Dienstag den 10. Juli ist Gelegenheit nach Dresden und Teplitz zu fahren, in der Leipzigerstraße beim Lohnfuhrmann Schaaf.

Die Ofen-Niederlage  
von E. J. Stengel, kleine Reichstraße  
No. 1021.

empfangt eine Auswahl der modernsten eisernen Ofen, Kochröhren und eisernen Unterlasten in verschiedenen Mustern und Größen.

Ein Logis von mehreren Stuben und Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Zubehör ist von Michaelis ab zu vermieten, Steinweg No. 1690.

Heinrich.

Den geehrten Mitgliedern des Vereins für den Blindenunterricht zeigen wir hiermit an: daß nunmehr die Beiträge für das laufende Jahr werden eingezogen werden, und bitten wir solche an den Boten Haase gegen Quittung des Rendanten Herrn G. W. Gärtner gesälligst zahlen zu wollen.

Halle, den 6. Juli 1838.

Der Vorstand.

Zwei Acker Schoten zum Abpflücken sind zum Verkauf bei

Bahnert in Trotho.

### Auction.

Montags den 23. Juli, Vormittags 9 Uhr, sollen in dem Schaumschen Hause neben dem Hrn. Bürgermeister Kamprath, 2 braune Ackerpferde die 11 Jahr alt, 1 Kuh, 1 Ferkel, 3 Schweine, 9 Stück Schaafe, 1 Küstwagen, Ackergeräthe und Pferdegeschirr, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Lauchsdorf, den 4. Juli 1838.

10,000 Stück Lehmsteine sollen des Raumes wegen billig am Markthore No. 2019. verkauft werden.

### Verkaufs-Anzeige.

- 1) Ein an der Unstrut in der goldenen Aue gelegenes sehr schönes Rittergut für 30,000 Thlr. und mit der Hälfte Anzahlung,
- 2) ein dergl. daselbst für 18,000 Thlr., unter ein Drittel Anzahlung,
- 3) ein Landgut mit 84 Acker à 1½ Berliner Schfl. Ausfaat vorzügliches Land, incl. 16 Acker zweischürige Wiesen, 12 Stück gutes Rindvieh, 2 Pferde, 2 Fohlen, hat neue sehr schöne Gebäude, für den Preis von 8400 Thlr. mit  $\frac{2}{3}$  Anzahlung, letzteres hat nur 40 Thlr. jährliche Abgaben, stehen sofort eingetretener Umstände halber zu verkaufen. Das Nähere durch das ökonomische Geschäftsbureau  
im Wiesenhaus bei Querfurt.  
F. Schmidt.

### Anzeige.

Ein junger Mensch, der Lust hat die Oekonomie zu erlernen, kann gegen ein zu zahlendes jährliches Lehrgeld von 50 Thlr. sogleich auf einem Rittergute eine solide Stelle erhalten durch das ökonomische Geschäftsbureau im Wiesenhaus bei Querfurt.  
F. Schmidt.

20 Stück fetter Hammel stehen zu verkaufen bei Hoffmann in Söbde witz

30 Stück große starke Hammel stehen zum Verkauf auf dem Freigute Ebersdorf.  
Puttmann.

Zwei Bücherschränke, jeder mit 4 Thüren zum Schließen stehen zum Verkauf, Kuhgasse No. 450.

Heute Concert durch die Böblauer Bergbauhütten bei Kühne auf der Straße.

### Jagd-Verpachtung.

Die Jagd des Rittergutes Sollme soll den 15. Juli Vormittags an hiesiger Gerichts stelle an den Bestbietenden mit Vorbehalt a. c. l. auf 6 Jahre bis 1844 verpachtet werden.

Sollme, den 5. Juli 1838.

v. Thermann.

### Gehorsamste Einladung!

Hiermit beehre ich mich, einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen: daß ich gesonnen bin, den 12. Juli, wenn es aber diesen Tag die Witterung nicht erlauben sollte, den darauf folgenden als den 13. d. M., ein großes Luftfeuerwerk vor dem Wiesenhause abzubrennen. Da ich bei Bearbeitung dieses Feuerwerks mir es habe eifrigt angelegen sein lassen, etwas Gediegenes darzustellen, so wie namentlich das schönste Farbenfeuer, welches in weiß, rosa, purpur, vermorsiroth, violett, hell- und dunkelblau, hell- und buntgelblich, hell und orangegelb u. s. w. besteht, so kann ich im voraus die Versicherung verbürgen, daß noch nie etwas schöneres dieser Art hier dargestellt worden ist. Um eine recht allgemeine Theilnahme zu erzielen, habe ich die Preise der Plätze, nemlich den ersten zu 6 Sgr. und den zweiten zu 4 Sgr. gestellt. Billets sind in meiner Wohnung neben dem goldenen Ring zu haben, an der Kasse tritt ein erhöhter Preis, nemlich der erste Platz 8 Sgr. und der zweite 6 Sgr., ein. Der Kürze halber führe ich nur die Hauptstücke aus den aus zwei Abtheilungen bestehendem Feuerwerke an.

Als: eine Sonne mit 24 Farbenveränderungen, ein doppeltes mechanisches Tafelrad, eine Feuerrose, 2 Mühlenflügel mit buntem Feuer garnirt, der Freundschaftsknoten in grün, blau und rothem Feuer, eine 5 Fuß hohe Pyramide, um die sich ein weiß und rothe Schlange windet, ein großer Stern 30 Fuß im Durchmesser, mit 6 verschiedenen Farbenpapieren, eine große drehende Sonne mit einem Regenbogen, ein großes horizontales Rad, mit Feuerrollern und Bombenröhren garnirt, eine große stehende Sonne 16 Fuß im Durchmesser, worin sich eine blau und rothe Schlange windet, ein Fauenfchweif von 25 Rollen, ein Obelisk von 28 Fuß Höhe in buntem Feuer, auf jeder Seite eine Gallerie von 35 Fuß Länge, zum Schluß eine Kanonade.

Eisleben, den 5. Juli 1838.

August Hänichen.

Die Kirsch- und Obstnutzung in den Plantagen des Rittergutes Weuchlich wird auch in diesem Jahre aus freier Hand verpachtet.  
Herzog.